

Meldungen aus Zossen und Ludwigsfelde

17. Juni 1953

18. Juni 1953

Quelle

17. Juni 1953

07.55 Uhr Politvertreter des Volkspolizeikreisamts teilt mit:

Die Meinung der Arbeiter ist im Moment noch heute zu arbeiten sich aber morgen den Bauarbeitern in Berlin anzuschließen. Ihm wurde bereits eine Meldung vom VPKA Zossen gegeben, daß sich einige Lkw's mit Bauarbeitern in Richtung Ludwigsfelde begeben wollen. Vom VPKA erging auf Grund der Auslösung der Alarmstufe "Hummel" die Anweisung, eine verstärkte Streifentätigkeit durchzuführen. Besonderes Augenmerk ist auf Ansammlungen in Betrieben und Baustellen zu legen. Die Streifentätigkeit wurde sofort verstärkt.

08.15 Uhr Volkspolizeiamt Ludwigsfelde, Volkspolizei-Meister St.:

Die vorgemeldeten Lkw mit Provokateuren sind nach Ludwigsfelde und nach Rangsdorf gefahren um dort mit der S-Bahn nach Berlin zu gelangen. Die Arbeiter sind mit Schaufeln usw. bewaffnet. Weitere Lkw sollen folgen. Bisher sind 3 Lkw mit je 50 Personen Besatzung unterwegs.

09.08 Uhr Operativstab der Kreisdienststelle Zossen des MfS meldet:

Die Bauarbeiter der Bauunion Potsdam aus Wuensdorf ca. 800 Mann sind von Rangsdorf nach Berlin gefahren. Grund der Arbeitsniederlegung: Sie fordern Herabsetzung der Normen.

Zossen Operativstab, Volkspolizei-Meister H.:

Der Demonstrationszug vom RFT Dabendorf umfaßt ca. 300 - 400 Personen und begeben sich in Richtung Dahlewitz. Die Grenzpolizei bittet um unverzügliche Verstärkung, da sie diese Menschenmassen nicht aufhalten können. Die S-Bahn und sämtliche Züge fahren nicht.

11.00 Uhr Volkspolizei-Oberkommissar K., Ludwigsfelde:

Die Arbeiter von Ludwigsfelde befinden sich in Birkengrund/Süd und nehmen an einer Versammlung teil. Initiator ist die Bauunion Potsdam. Transparente werden mitgeführt mit den Losungen:

- Freie Wahlen
- Herabsetzung der Normen
- Senkung der HO Preise

Parteisekretär und der Betriebsleiter begeben sich zur Versammlung.

11.05 Uhr Volkspolizei-Kommissar P., Ludwigsfelde:

ca. 1000 Bauarbeiter sind von der Betriebsberufsschule zurückgekehrt (ehemals Gelände des Haupt-Reparatur-Werkes) und bewegen sich im Betrieb mit der Absicht zur Verwaltung zu gelangen. Bleibe weiter in Verbindung mit dem Op.-Stab.

12.00 Uhr Amtsleiter des Volkspolizeiamt Ludwigsfelde, Volkspolizei-Kommissar P. meldet:

Erneuter Demonstrationszug des Industrierwerkes bewegt sich nach draußen. Ein Teil steht noch vor dem Verwaltungsgebäude. Der Wohnungsbau hat die Arbeit niedergelegt. Funkwerk Dabendorf streikt die gesamte Belegschaft.

12.05 Uhr Volkspolizeiamt Ludwigsfelde meldet:

Es wird gemeldet, daß sich immer mehr Arbeiter des Werkes vor dem Verwaltungsgebäude angesammelt haben und dort Hetze gegen die Regierung der DDR betreiben. Die Leitung des Werkes veranlaßte durch Lautsprecher, daß die Arbeiter ihre Forderungen in Form einer Resolution zum Ausdruck bringen sollen, die dann den entsprechenden Stellen zugeleitet wird.

12.10 Uhr Operativstab der Kreisdienststelle Zossen des MfS meldet:

Es befinden sich ca. 300 Belegschaftsmitglieder des RFT Dabendorf auf dem Weg nach Lichtenrade um dort schwarz über die Grenze zu kommen. Grenze sofort verständigt. Die Bauarbeiter, welche beim Wohnungsbau in Ludwigsfelde beschäftigt sind haben die Arbeit niedergelegt und befinden sich auf einer Demonstration zum Industrierwerk. Es sind ca. 1000 Mann und sie fordern:

1. Abschaffung der Normenerhöhung
2. Freie geheime gesamtdeutsche Wahlen
3. HO Preissenkungen
4. Abtritt der Regierung

Sie haben die Arbeiter im Industrierwerk aufgefordert die Arbeit niederzulegen. Die Arbeiter des Werkes haben daraufhin die Arbeit niedergelegt und führen eine Versammlung durch die z.Zt. noch nicht beendet ist. Auf den Straßen ist es zu Unruhen gekommen. Ein Sachbearbeiter der Kreisdienststelle ist vor Ort. Der Personenzugverkehr ist auf der Strecke Zossen - Berlin eingestellt. Um 12.00 Uhr wurde auch der S-Bahnverkehr eingestellt.

14.40 Uhr Meldung vom Volkspolizeiamt Ludwigsfelde:

Demonstrationen sind zu Ende. Es ist Ruhe eingetreten. Streikposten sind aufgestellt. Die letzte Halle hat bis 13.45 Uhr gearbeitet. Mußten aber auf Druck der anderen Arbeiter auch aufhören zu arbeiten. Alles andere soll auf der morgigen Versammlung geregelt werden.

14.45 Uhr Volkspolizeiamt Ludwigsfelde:

Um 14.45 Uhr wurden die Nachrichten des demokratischen Senders durch den RIAS-Sender wiederholt. Der Parteisekretär des VPA Ludwigsfelde schaltete sich sofort ein und verhinderte das weitere Hören des Hetzsenders.

16.30 Uhr Volkspolizeikreisamt Zossen, Operativstab:

Im Kreisgebiet Zossen wurde vom Garnisionskommandeur ab 16.00 Uhr der Ausnahmezustand verhängt.

18.15 Uhr Meldung der Kreisdienststelle Zossen des MfS:

Gegen 16.30 Uhr ist die MTS Ludwigsfelde in den Streik getreten. Der Streik hat das Ziel die Zweischichtnormen abzuschaffen. Unterstützt werden die Traktoristen von den Arbeitern des Industrierwerkes Ludwigsfelde. Die Genossen der Politabteilung der MTS werden am Betreten des MTS-Geländes von den Streikenden gehindert. Der Kraftfahrer der Kollegen vom Rat des Kreises, der mit seinem Pkw vor dem MTS-Gelände parkte, wurde aufgefordert sofort zu verschwinden oder sein Wagen wird umgeworfen. ca. 25 Personen hatten den Wagen bereits angehoben, um ihm zu beweisen, das sie es ernst meinen.

24.00 Uhr Anruf der Kreisdienststelle Zossen des MfS:

Die Arbeiter von Ludwigsfelde befinden sich in Birkengrund/Süd und nehmen an einer Versammlung teil. Initiator ist die Bauunion Potsdam. Die Rädelführer wurden festgenommen. Es handelt sich hierbei um etwa 15 Personen. Die MTS Ludwigsfelde ist noch immer von Demonstranten besetzt. An der Klärung der dortigen Angelegenheit wird gearbeitet.

18. Juni 1953

08.45 Uhr Volkspolizeikreisamt Zossen, Operativstab:

Funkwerk Dabendorf arbeitet noch nicht. Zur Zeit werden Verhandlungen zwischen Kreisleitung der SED und der BGL geführt. Im Industrierwerk Ludwigsfelde haben sich ca. 400 - 500 Arbeiter versammelt. Es wird noch diskutiert, ob die Arbeit aufgenommen werden soll oder nicht.

08.50 Uhr Volkspolizeikreisamt Zossen meldet:

Arbeiter der Bauunion Potsdam z.Zt. in Wünsdorf, haben die Arbeit niedergelegt und streiken. Ein Kommando des VPKA, der Kommandantur, des MfS und der Kreisleitung der Partei sind zum Einsatz gefahren.

09.20 Uhr Durchsage der Abteilung III des MfS:

Der Sondereinsatzstab Ludwigsfelde meldet, daß im Industrierwerk Ludwigsfelde kleinere Gruppen nur die Arbeit aufgenommen haben. Im Ort selbst bilden sich größere Mengen von Diskussionsgruppen. Vom Sondereinsatzstab werden sofort Maßnahmen ergriffen.

10.20 Uhr Volkspolizeikreisamt Zossen, Operativstab meldet Volkspolizei-Hauptmann L.:

Arbeiter der Bauunion Potsdam z.Zt. in Wünsdorf, haben die Arbeit niedergelegt und streiken. Ein Kommando des VPKA, der Kommandantur, des MfS und der Kreisleitung der Partei sind zum Einsatz gefahren. Darunter befindet sich der Punkt "Wahl einer neuen BGL". Vermutet wird, und als Grund der Neuwahl angenommen, weil die alte BGL nicht mit zur Demonstration nach Berlin war. Die Bauarbeiter der Bauunion Potsdam, welche am Bau einer weiteren Halle beschäftigt sind, sind heute nicht zur Arbeit erschienen.

11.30 Uhr Volkspolizeikreisamt Zossen, Oberkommissar F. :

In der MTS Ludwigsfelde wurde, durch das Erscheinen von 12 VP-Angehörigen sowie durch eine kurze Ansprache des Gen. Ob.-Komm. F., die Arbeit wieder aufgenommen. Nach Abrücken des Kommandos unter Zurücklassung von 5 VP-Angehörigen wurde nach 20 Minuten gemeldet, daß die Belegschaft des Barackenlagers sich auf der Straße sammelte und die Traktoren der MTS nicht

herunterließ. Daraufhin wurde in Verbindung mit einem Kommando der Sowjetarmee ein zweiter Einsatz gestartet, wobei die Provokateure, etwa 400 - 500 Mann, umzingelt wurden und durch die erstmalige Anwendung des Gummiknüppels auseinandergetrieben wurden. Drei der Rädelsführer wurden festgenommen und die vollkommene Ruhe hergestellt. Durch 10 VP-Angehörige des VPKA Zossen in Verbindung mit dem MfS wird laufende Streifentätigkeit ausgeübt und jede Zusammenkunft der Provokateure sofort verhindert. Es herrscht seit einer Stunde vollkommene Ruhe. Einige jüngere Kollegen äußerten den Wunsch, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Quelle

BStU, MfS, BV Potsdam, AS 1/53, Bd. 3, 4 und 9